

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	34 (1961)
Heft:	3
 Artikel:	Die Tätigkeit des Verbandes
Autor:	Egli
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-560774

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Tätigkeit des Verbandes

Bericht des Zentralvorstandes über das 33. Verbandsjahr des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen

In dem zu Ende gegangenen Geschäftsjahr wurde die normale Verbandstätigkeit vornehmlich durch zwei Ereignisse überschattet; durch ein sehr unerfreuliches und ein sehr erfreuliches. Die in der ersten Jahreshälfte aufgedeckten Verfehlungen des früheren Redaktors haben wie ein Schock gewirkt und hatten eine Welle des Misstrauens ausgelöst, die der weiteren erspiesslichen Zusammenarbeit nicht sehr förderlich war. Dass darunter die sehr umfangreichen Vorbereitungen für die «Operation Polygon», die den krönen den Höhepunkt unserer diesjährigen ausserdienstlichen Tätigkeit bildete, nicht gelitten haben, darf hingegen als sehr erfreulich gewertet werden.

Neugründungen und Auflösungen von Sektionen

lagen auch im abgelaufenen Jahr keine vor, so dass unser Verband am Ende des Geschäftsjahres wie bisher 29 Sektionen (davon 8 Übermittlungssektionen des UOV) und 1 Untersektion umfasst.

Da in der Sektion Emmental seit längerer Zeit von einer ausserdienstlichen Betätigung im Sinne unserer Zentralstatuten nicht mehr gesprochen werden kann und da sich diese Sektion ebenfalls mit ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem ZV stark im Rückstand befindet, sieht sich der ZV leider genötigt, der DV 1961 die Auflösung der Sektion Emmental zu beantragen.

Tätigkeit des Zentralvorstandes

Zur Erledigung der wichtigsten laufenden Geschäfte trat der ZV im Berichtsjahr, unter dem Druck der vorgefallenen Vorkommnisse, zu 6 Vollsitzungen zusammen:

- am 17. Januar in Zürich
- am 19. März in Solothurn
- am 3. April in Bülach
- am 26. Mai in Zürich
- am 26. Juni in Olten
- am 29. Oktober in Olten

Das Büro des ZV wurde unter diesen Umständen nie einberufen, hingegen trat die technische Kommission zur Vorbereitung der gesamtschweiz. Übung zu 2 Sitzungen zusammen.

Wie üblich wurde wiederum eine Unzahl von Geschäften zwischen den daran direkt interessierten ZV-Mitgliedern auf schriftlichem oder telephonischem Weg erledigt. Die Reihe der mehr oder weniger regelmässigen Aussprachen zwischen Vertretern der Abteilung für Übermittlungstruppen und einer Delegation des ZV wurde mit der auf den 30. Nov. 1960 festgesetzten Besprechung fortgesetzt, bei welcher Gelegenheit für verschiedene äusserst brennende und aktuelle Probleme befriedigende Lösungen gefunden werden konnten.

Während sich der Briefverkehr im Zentralsekretariat ungefähr in den Grenzen des Vorjahres bewegte, erreichte die Korrespondenz auch bei andern ZV-Mitgliedern sehr beträchtliche Ausmasse. Darüber hinaus wurden von den Mitgliedern des ZV für die Erledigung der ihnen zufallenden Aufgaben teilweise ganz respektable Arbeitsleistungen gefordert.

An folgende Veranstaltungen wurden Vertreter des ZV delegiert:

- 30. 4./1. 5. DV des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes in Chur
- 15. 5. Hauptversammlung der Vereinigung Schweiz. Ftg. Of. & Uof. in Thun
- 15. 5. DV des Schweiz. FHD-Verbandes in Liestal

Zur Förderung des persönlichen Kontaktes nahmen ausserdem verschiedene Mitglieder des ZV des öfters an Versammlungen und Sitzungen von Sektionen teil.

Im Jahr 1960 traten Sektionsdelegierte und ZV nur zweimal zusammen:

- am 20. März in Solothurn, zur ordentlichen DV
- am 26. Juni in Olten, zur ausserordentlichen DV

Die ordentliche DV behandelte vornehmlich die statutarischen Geschäfte und genehmigte sodann folgende Anträge des ZV:

- I. Abänderung von Art. 5, 30, 31 und 33 der Zentralstatuten
- II. Aeufnung eines «TUT-Fonds» und Durchführung des nächsten «TUT» im Jahre 1962.

Mit der Organisation unserer nächsten Verbandswettkämpfe wurde die Sektion Zürich betraut.

Der a. o. DV lag es ob, die Konsequenzen aus den Verfehlungen des früheren Redaktors zu ziehen. In diesem Zusammenhang sanktionierte sie die vom ZV unterbreiteten Anträge:

- Zusammenlegung der Zentral- und der «Pionier»-Kasse
- Einführung einer neuen Buchhaltung
- Schaffung einer neutralen Revisionsstelle, sowie die dadurch notwendig gewordene weitere Statutenanpassung
- Inkraftsetzung eines neuen «Pionier»-Reglementes

Ein weiteres wichtiges Traktandum bildete die Beratung und Billigung des von einer speziellen Kommission ausgearbeiteten Entwurfes zu einem neuen Felddienst-Reglement. Dieses neue Reglement, geschaffen auf einer grundlegend neuen Basis, hat in der Zwischenzeit seine Feuerprobe mit Bravour bestanden.

Auch im Berichtsjahr wurde die Reihe der zentralen fachtechnischen Kurse fortgeführt, die zu der eigentlich tragenden Säule unserer ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung geworden sind.

So fand am 2./3. 4. 60. in der Kaserne Bülach der vierte Umschulungskurs auf die Fk.-Sta. SE-222 statt mit folgendem Ausbildungsprogramm:

- Materialkenntnis
- Funktionsweise
- Bedienung der Station
- Verkehrsregeln FFS
- Übermittlung mit KFF
- Papierführung

Im Ausbildungsprogramm enthalten war auch eine Auffrischung der Tf. Verkehrsregeln.

Als Fachlehrer amteten ausschliesslich Instr. Of. & Uof. Es ist uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle der Abteilung für Übermittlungstruppen für die Ermöglichung solcher Kurse, sowie

dem Instruktionspersonal für die zusätzlich in seiner Freizeit geleisteten Arbeit unsern aufrichtigen Dank auszusprechen.

Die Teilnehmer dieses Kurses sollen wiederum befähigt sein, die erworbenen Kenntnisse in fachtechnischen Kursen ihrer Sektionen weiter zu vermitteln. (Im Abschnitt «Tätigkeit der Sektionen» werden wir auf diese lokale fachtechnischen Kurse näher zu sprechen kommen.)

Am Verkehrsleiterrapport gelangten einerseits die laufenden Probleme betr. Basisnetz und Durchführung fachtechnischer Kurse zur Behandlung, andererseits wurden die Sektionen über die «Idée de manœuvre» für die «Operation Polygon» ins Bild gesetzt.

Erstmals fand am 19. 6. 60. in Bülach auch ein zentraler fachtechnischer Kurs für Verkehrsleiter-Bft.D. statt, unter der Leitung von Herrn Major Schumacher, Chef des Bft.D. der Abteilung für Übermittelungstruppen. Das Kursprogramm umfasste folgende Punkte:

- Detailausbildung von Brieftauben
- praktischer Fachdienst
- Sonderaufgaben für die ausserdienstliche Weiterbildung der Angehörigen der Bft.Kp.
- Allgemeine Orientierung über den Bft.D.

Auch die Teilnehmer dieses Kurses wurden zu Kursleitern ausgebildet mit dem Ziel, die ausserdienstliche Tätigkeit der Angehörigen der Bft.Kp. zu intensivieren und auf eine einheitliche Basis zu stellen.

Im Rahmen der Funkhilfe wurde vom ZV Verbindung aufgenommen mit der Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft (Seerettungsdienst) und der Rettungsflugwacht. Über die aus dieser Fühlungsnahme resultierende engere Zusammenarbeit der Funkhilfe/EVU mit diesen genannten Hilfsorganisationen werden die Funkhilfegruppen unserer Sektionen zu gegebener Zeit orientiert.

Die Funkhilfegruppen konnten neu mit Gebirgsrucksäcken und Bussolen ausgerüstet werden.

Die mit den Vorbereitungsarbeiten für die «Operation Polygon» beauftragten ZV-Mitglieder haben in ungezählten Arbeitsstunden (in Tag- und Nachschicht) dafür gesorgt, dass die diesjährige gesamtschweiz. Übung zu einem vollen Erfolg wurde. Dieser Erfolg wurde uns denn auch von mehreren Heereseinheits-Kdt. und Chefs

Uem.D. ausdrücklich bestätigt. Für die «Operation Polygon» wurde den Sektionen folgendes technisches Material zur Verfügung gestellt:

Tg.-Material:

8 Fernschreibsta. Stg.
31 ETK-Schreiber
7 Tf. Zentralen
135 Tf. Apparate
19 Bauausrüstungen
128 km Feldkabel

Fk.-Material:

4 SE-100
36 SE-101/102
5 SE-200
46 SE-222
je 3 SE-403 + 406

Bft.-Material:

74 Trsp. Körbe Bft.
296 Fussdepeschenhülsen

Bei den allgemeinen Materialbestellungen ist im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren erstmals ein Rückgang festzustellen. Nachfolgende Zahlen geben Aufschluss über das den Sektionen für fachtechnische Kurse, FD-Übungen und sonstige Veranstaltungen total abgegebene Material (in Klammern Vorjahreszahlen):

a) Tg.-Material:

14 (27) Tf. Zentralen
247 (503) Tf. Apparate
4 (13) Fernschreibsta.
46 (122) ETK-Schreiber
32 (181) Bauausrüstungen für Feldkabel & Gef. Draht
240 (326) km Feldkabel und Gef. Draht

b) Fk.-Material:

95 (151) SE-100
1308 (1480) SE-101/102
56 (43) SE-200
66 (69) SE-201
11 (27) SE-210
6 (26) SE-213
39 (14) SE-222
6 (7) SE-400
7 (11) Empfänger

c) Bft.-Material:

22 (55) Bft.Trsp.Körbe
180 (772) Fussdepeschenhülsen

Rechnungsablage und Budget

Über die Rechnungsablage sei auf die vom Zentralkassier vorgelegte Jahresrechnung verwiesen. Ergänzend dazu möchten wir an dieser Stelle lediglich folgende kurze Hinweise geben:

Die durch die «Pionier-Affäre» not-

wendig gewordenen Massnahmen sind in allerster Linie dafür verantwortlich, dass das Ausgabenkonto der Zentralkasse weit über den budgetierten Rahmen hinaus in Anspruch genommen werden musste.

Das Budget für das Jahr 1961 basiert wiederum auf einem unveränderten Zentralbeitrag von Fr. 2.— sowie auf einem gleichbleibenden Bundesbeitrag.

Bundesbeitrag

Der dem EVU für das Jahr 1960 zugetriebene Bundesbeitrag blieb gegenüber den Vorjahren weiter unverändert und wurde gemäss den «Weisungen des Ausbildungschefs über die Ausrichtung von Bundesbeiträgen vom 25. 3. 60» wie folgt verwendet:

52,1% als direkte Entschädigung an die Sektionen für durchgeführte FD-Übungen und fachtechnische Kurse

9,1% für die beiden zentralen fachtechnischen Kurse (Fk. und Bft.D.)

34,3% für Versicherungen (Unfall, Haftpflicht und Einbruchdiebstahl)

4,5% als Anteil an die Verwaltungskosten des ZV.

Versicherungen

In den Versicherungsverhältnissen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen eingetreten. Die Unfallversicherung für unsere Mitglieder bei der «Unfall-Winterthur», die Haftpflichtversicherung bei der «Unfall-Zürich» und die Einbruchdiebstahlversicherung bei der «National» in Basel bestehen unverändert weiter.

Unsere im letzten Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung, dass die auch von uns sehr intensiv unterstützte Revision des Militärversicherungsgesetzes bereits im Jahr 1960 durch die Eidg. Räte verabschiedet sein würde, war leider etwas verfrüht. Immerhin liegt seit längerer Zeit ein Vorentwurf des Bundesrates zu den neuen Vorschriften über die Versicherung der ausserdienstlichen militärischen Veranstaltungen vor, der von der Expertenkommission bereits eingehend geprüft wurde. Man darf deshalb annehmen, dass eine entsprechende Botschaft des Bundesrates im Lauf des nächsten Jahres an die Eidg. Räte gerichtet und vom Parlament durchberaten und verabschiedet werden dürfte.

Beziehungen zu Behörden und anderen Verbänden

Wie in früheren Jahren, so waren auch im abgelaufenen Berichtsjahr unsere Beziehungen zur Abteilung für Übermittlungstruppen ausgezeichnet, dank der vollen und uneingeschränkten Sympathie, die unser Waffenchef, Herr Oberstdivisionär Büttikofer, und seine Mitarbeiter den Zielen und Bestrebungen unseres Verbandes entgegenbringen. Wir sind daher diesen Herren für das unsrigen Wünschen und Anregungen stets entgegengebrachte Verständnis zu auf richtigem Dank verpflichtet.

Dann ist es uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle den leitenden Persönlichkeiten der TT-Abteilung der GD/PTT für das überaus grosse Entgegenkommen, das sie uns speziell anlässlich der «Operation Polygon» bewiesen haben, unsrigen verbindlichsten Dank auszusprechen. Ohne die zur Verfügung gestellten ausgedehnten Zivilleitungen wäre die Durchführung dieser gesamtschweizerischen Verbindungsübung in einem derartigen Rahmen gar nicht möglich gewesen.

In unsrigen Dank eingeschlossen seien auch die Gruppe für Ausbildung des EMD, die Kriegsmaterialverwaltung und die Zeughausverwaltungen, die uns im vergangenen Jahr ebenfalls sehr weitgehend entgegengekommen sind.

Während uns fortgesetzt freundschaftliche Bande mit dem Schweiz. Unteroffiziersverband und dem Schweiz. FHD-Verband verbinden, arbeiteten wir auch im Berichtsjahr sehr eng mit der Vereinigung Schweiz. Ftg.Of. & Uof. zusammen und diese gute Zusammenarbeit wurde wiederum durch die gemeinsame Durchführung der «Operation Polygon» gekrönt.

Mit dem Eidg. Wehrbund stehen wir in enger Tuchfühlung durch unsere gemeinsamen Anstrengungen zur Revision des MVG.

Die Verbindungen zur Schweiz. Offiziersgesellschaft, dem Verband Schweiz. Artillerie-Vereine und dem Schweiz. Feldweibelverband beschränkten sich wie früher auf die gegenseitigen Einladungen zu den DV.

Tätigkeit der Sektionen

Das Basisnetz dient weiterhin als Trainingsmöglichkeit für den Telegraphieverkehr. Zur Zeit sind Versuche im Gange, über die Basisnetz-Verbin-

dungen auch mit Funkfernenschreibern zu arbeiten. Über das Resultat werden die Sektionen zu gegebener Zeit direkt orientiert.

Die Funkwettbewerbe wurden in ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr, d. h. dreimal je an einem Mittwochabend durchgeführt. Dank einem Kredit der Abt.f.Uem.Trp. können auch dieses Jahr wieder Bücherpreise verteilt werden. Im nächsten Jahr werden die Funkwettbewerbe voraussichtlich nicht mehr in der gleichen Form wie bisher durchgeführt.

Die hauptsächlichste Sektionstätigkeit entfiel jedoch - neben der Übernahme des Uem.D. zu Gunsten Dritter — auf die Durchführung von lokalen fachtechnischen Kursen. So wurden auf dem Sektor Funk 1. 12. 59.—30. 11. 60. von 14 Sektionen 18fachtechn. Kurse durchgeführt, an denen total 268 Aktiv- und 126 Jungmitglieder teilnahmen. Im selben Zeitraum führten 7 Sektionen auf dem Sektor Draht je einen fachtechn. Kurs durch mit einer Beteiligung von 83 Aktiv- und 21 Jung-

mitgliedern. Auf dem Sektor Bft.D. wurde ein einziger fachtechn. Kurs durchgeführt, bei einer Beteiligung von 11 Angehörigen der Bft.Kp. Insgesamt wurden so in allen 3 Sparten in 26 Kursen total 362 Aktiv- und 147 Jungmitglieder ausgebildet, bei einer Gesamtzahl von 485,5 Kursstunden.

Im Berichtsjahr haben 18 Sektionen total 23 FD-Übungen durchgeführt, die von 454 Aktivmitgliedern besucht wurden.

Die nachstehende Tabelle vermittelt einen Überblick über sämtliche von den Sektionen durchgeführten FD-Übungen fachtechn. Kursen, Verbindungs- und Übermittlungsübungen.

Die diesjährige gesamtschweiz. Übung «Operation Polygon» vom 3./4. 9. 60., die wiederum in enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweiz. Ftg.Of. & Uof. geplant und durchgeführt wurde, sah ebenfalls den Einsatz aller Uem.-Mittel vor und wurde erstmals durch eine zentrale Übungsleitung gesteuert. Daran teilgenommen haben 25 Sektionen — von denen deren 17 diesen Ein-

Sektion	FD-Übungen nach Reglement	Fachtechnische Kurse	Übermittlungs-, Verbindungs- u. Demonstr.-Übg.	Teilnahme an Funk-Wettbewerben
Aarau	1	2	5	3
Baden, UOV	1	1	3	2
Basel	—	—	9	—
Bern	1	2	20	3+1
Biel	—	—	7	—
Emmental	—	—	1	—
Genève	—	1	13	1
Glarus, UOV	1	—	3	3
Langenthal, UOV	—	—	3	3
Lenzburg	1	—	8	3
Luzern	1	2	20	1
Mittelrheintal	1	2	2	3
Neuchâtel	—	—	6	—
Olten	1	2	6	—
Rüti / Rapperswil	—	—	1	—
Schaffhausen	—	2	6	3
Solothurn	1	1 2*	3	—
St. Gallen, UOV	—	—	10	—
St. Galleröberland / Graubünden	2	1	29	3+2
Thun	1	1	13	—
Thurgau	3	—	15	—
Uri / Altdorf, UOV	1	1	4	3
Uzwil, UOV	1	1	5	3
Vaudoise	—	—	22	—
Winterthur	—	1	2	3
Zug	—	—	1	3
Zürcheröberland / Uster	2	2	3	3+3
Zürich	1	3	18	—
Zürich / Thalwil	1	1 1*	6	3
Zürichsee, rechtes Ufer UOG	2	—	1	3
Total	23	26 3*	245	59
Vorjahr.	33	25	252	51

* = Kursende erst im Jahr 1961

satz als FD-Übung organisiert haben — mit insgesamt 742 Teilnehmern (inkl. die beteiligten Mitglieder der Vereinigung Schweiz. Ftg.Of. & Uof.).

Die Zahl der Funkhilfegruppen blieb im Berichtsjahr unverändert. Ihre Nützlichkeit und ständige Bereitschaft wurden in neun Fällen unter Beweis gestellt, wurden uns doch folgende Ernstfall-einsätze gemeldet:

7./8.4.60. Funkhilfegruppe Engelberg:
Rettungsaktion im Wissiggebiet

19./20. 6. 60. Funkhilfegruppe Engelberg:
Hochwasserbekämpfung der Aa

29./30. 6. 60.
Funkhilfegruppe Meiringen:
Such- und Bergungsaktion in den Engelhörnern

13./14. 7. 60.
Funkhilfegruppe Oberengadin:
Rettungsaktion am Piz Rosegg

20. 7. 60. Funkhilfegruppe Oberengadin:

Rettungsaktion am Piz Palü

7./8. 8. 60. Funkhilfegruppe Glarus:

Rettungsaktion am Vordereggstock

9. 10. 8. 60. Funkhilfegruppe Thun:

Such- und Bergungsaktion im Stockhorngebiet

30. 8—2. 9. 60. Funkhilfegruppe Chur:

Rettungsaktion im Raume Brigels-Bifertenstock-Frisaltal-Kistenstock

5./6. 9. 60. Funkhilfegruppe Meiringen:

Such- und Bergungsaktion im Susten-gebiet

Wir möchten nicht unterlassen, den Kameraden, die sich zum Teil unter eigener Lebensgefahr für die Rettung von Mitmenschen selbstlos eingesetzt haben, im Namen des ZV den aufrichtigen Dank und die volle Anerkennung auszusprechen.

Mitgliederbestand am 30. November 1960

Sektion	Ehren-mit-glieder	Vetera-nen	Aktiv-mit-glieder	Jung-mit-glieder	Passiv-mit-glieder	Total	Verän-derung + / -
	1						
Aarau	—	—	37	16	9	62	+ 1
Baden, UOV . . .	1	3	46	4	14	76	- 10
Basel	—	31	178	52	14	275	0
Bern	3	57	198	18	46	322	- 10
Biel	—	—	60	17	10	87	+ 1
Emmental	—	—	30	—	1	31	0
Genève	—	—	40	34	6	80	+ 13
Glarus, UOV . . .	—	—	31	4	11	46	0
Langenthal, UOV .	—	—	33	—	2	35	- 14
Lenzburg	—	—	36	6	56	98	0
Luzern	1	8	127	34	16	186	+ 3
Mittelrheintal . . .	—	1	21	3	12	37	+ 3
Neuchâtel	—	—	37	5	3	45	- 2
Olen	1	—	38	4	31	74	- 2
Rüti / Rapperswil .	—	—	25	—	6	31	- 5
Schaffhausen	—	—	26	—	19	45	- 10
Solothurn	1	9	69	8	22	109	+ 8
St. Gallen, UOV . .	1	9	58	—	4	72	- 6
St. Gallerland / Graubünden . . .	—	—	139	49	17	205	+ 15
Thun	—	4	56	14	41	115	- 5
Thurgau	—	2	68	46	14	130	+ 6
Uri / Altdorf, UOV .	—	—	28	7	1	36	+ 6
Uzwil, UOV	—	2	31	8	12	53	0
Vaudoise	—	—	82	27	—	109	+ 7
Winterthur	1	16	74	4	8	103	- 16
Zug, UOV	—	9	52	5	8	74	- 1
Zürcheroberland / Uster	—	—	73	12	24	109	- 8
Zürich	1	51	222	34	8	316	- 27
Zürich / Thalwil . . .	—	—	38	8	—	46	+ 5
Zürichsee, rechtes Ufer UOG	—	—	17	7	14	38	- 2
Total	11	202	1970	426	427	3036	—
Vorjahr	12	178	2099	425	372	3086	—
Änderung	-1	+ 24	- 129	+ 1	+ 55	- 50	= 1,62 %

Die Charakteristik der diesjährigen Mitgliederbewegung gleicht derjenigen des Vorjahres; leichter Rückgang des gesamten Mitgliederbestandes, bei einer gleichzeitigen Zunahme der älteren Jahrgänge (Veteranen und Passivmitglieder). Der ZV hofft, durch die neu in Aussicht genommenen Werbeaktionen in Schulen und Kursen dem EVU im nächsten Jahr in vermehrtem Masse neue Mitglieder zuführen zu können.

Die kleine Schar unserer Ehrenmitglieder hat durch den Tod von Gfr. Fritz Brotschin, dessen Verdienste an der DV 1960 eingehend gewürdigt worden sind, ihren ersten Verlust erlitten.

«Pionier»

Hier verweisen wir vor allen Dingen auf den separaten Bericht der Redaktion über den 33. Jahrgang unseres Verbandsorgans. Wir möchten jedoch auch an dieser Stelle dem gegenwärtigen Redaktor, Wm. E. Schöni, unsren besten Dank dafür aussprechen, dass er in einer für den Verband sehr unerquicklichen Situation in die Bresche gesprungen ist und dadurch das lückenlose Erscheinen des «Pionier» gesichert hat.

Dann möchten wir nicht unterlassen, hier mit Nachdruck die stets angenehme Geschäftsbeziehungen mit der Firma A. G. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich, hervorzuheben, die seit dem Bestehen unserer Verbandszeitschrift vordbildlich deren Druck besorgt. ZV und Sektionen schulden der Direktion der Firma aufrichtigen Dank für das dem Verband im vergessenen Jahr so überaus grosszügig bewiesene Entgegenkommen.

Schlusswort

Mit dem Blick aus das kommende Jahr — von dem wir hoffen, dass es frei von düsteren Schatten sein möge und dass es uns die Realisierung aller unserer gesteckten Ziele bringen werde — möchten wir den Mitgliedern des ZV, den Sektionsvorständen, sowie allen übrigen aktiv tätigen Mitgliedern unsren besten Dank aussprechen für den an ihrer Stelle geleisteten Einsatz im vergangenen Jahr.

Zürich, im Dezember 1960

Eidg. Verband der Übermittelungstruppen

Der Zentralpräsident: Major Schlageter

Der Zentralsekretär: Wm. Egli